

Inhalt

1. Einleitung

Andrea zur Nieden · Karina Korecky	9
--	---

2. Institutionell-politische Rahmenbedingungen ab 1970

Die öffentliche Thematisierung der Psychiatrie und ihre Folgen

Andrea zur Nieden	20
-------------------------	----

2.1 Einleitung	20
----------------------	----

2.2 Bundesweite Kritik am Anstaltswesen, Zielplan NRW und Psychiatrie-Enquete	22
--	----

2.2.1 Bundesweite öffentliche Kritik und der Weg zur Psychiatrie-Enquete	22
---	----

2.2.2 Zielplan NRW und Rahmenplan des LVR (1971)	30
--	----

2.2.3 Ergebnisse der Psychiatrie-Enquete	39
--	----

2.3 Folgen der Reformprogramme	47
--------------------------------------	----

2.3.1 Die 1970er- bis 1980er-Jahre zwischen Reformbemühungen und Kontinuität	47
---	----

2.3.2 Ausblick: Entwicklungen seit Anfang der 1990er-Jahre	57
--	----

2.4 Fazit	58
-----------------	----

3. Alltagswelten aus PatientInnenperspektive

Andrea zur Nieden · Karina Korecky	64
--	----

3.1 Psychiatrie zwischen Disziplinierung und Medikalisierung,

Das Beispiel Brauweiler von 1969 bis 1978 Andrea zur Nieden	65
---	----

3.1.1 Einleitung	65
------------------------	----

3.1.2 Klinikkultur und Reformversuche – Von der Arbeitsanstalt zum Landeskrankenhaus und der Streit um das „Reformkomitee Brauweiler“	71
---	----

3.1.3 Alltag in Brauweiler	89
----------------------------------	----

3.1.4 Vergiftetes Betriebsklima, Vernachlässigung und Gewalt	114
--	-----

3.1.5 Der „Brauweilerskandal“	131
-------------------------------------	-----

3.1.6 Fazit	154
-------------------	-----

3.1.7 Exkurs: SSK und Beschwerdezentren	156
---	-----

3.2 Die Etablierung gemeindenaher Psychiatrie. Das Beispiel der Rheinischen Landeslinik Mönchengladbach 1972 bis 1990 Karina Korecky	163
3.2.1 „Da wehte ein frischer Wind in der Psychiatrie“ – Gründung und Rahmenbedingungen	166
3.2.2 Die „neue“ Psychiatrie“ im Spiegel der Statistik	169
3.2.3 Zugang zur Klinik: Erfahrungen zwischen Anlaufstelle und Gefängnis	174
3.2.4 Alltag in der Klinik Mönchengladbach-Rheydt	175
3.2.5 Die Tagesklinik	176
3.2.6 Der Tagesablauf und „die Gruppe“	178
3.2.7 Psychopharmaka und die Erfahrung von Zwang	185
3.2.8 Das Prinzip Rehabilitation: Strukturen, Finanzierung, Ziele	189
3.2.9 Schluss: Gemeindepsychiatrie, die Klinik in der Stadt	206
3.3 Widerstände gegen Reformen. Das Beispiel der Rheinischen Landeslinik Bedburg-Hau 1970–1990 Karina Korecky	219
3.3.1 Die strukturellen Rahmenbedingungen der Reform	221
3.3.2 Therapie aus Patientensicht	231
3.3.3 Der Tod von Peter Adler – zur Gewalt in der Psychiatrie	233
3.3.4 Klinikkultur und Reform – die Ärzteinitiative 1980/81	244
3.3.5 Ausblicke: Investitionsprogramm und Enthospitalisierung ab 1990	262
3.4 Alte Anstalten, neue Ansätze. Die Erfahrung der Gleichzeitigkeit gegensätzlicher Zustände Andrea zur Nieden	276
3.4.1 Einleitung	276
3.4.2 Passagen – Zugänge zu den Kliniken	278
3.4.3 Grundgefühl, Raumordnung und Überwachung	287
3.4.4 Tagesablauf, Therapie und Pflege	295
3.4.5 Atmosphäre – Verhältnis von PatientInnen und Personal	307
3.4.6 Ablehnung, Ambivalenz und Abhängigkeit – Psychopharmaka als Therapie	314
3.4.7 Gewalt, Zwang und Misshandlungen	320
3.4.8 Entwicklung gemeindenaher Psychiatrie	327
4. Das Ende der totalen Institution	
Erklärungsmodelle für die Veränderungen in der psychiatrischen Versorgungslandschaft Enric J. Novella · Thorsten Noack	334
4.1 Reformen als medizinischer Fortschritt	338

4.2 Reformen als repressives Instrument (Antipsychiatrie)	341
4.3 Reformen als Professionalisierung	343
4.4 Reformen als Decarceration	344
4.5 Reformen für den Arbeitsmarkt	346
4.6 Reformen als Psychiatrisierung	347
4.7 Reformen als Medikalisierung der Institutionen	349
4.8 Schlussbemerkung	350
5. Verzeichnis der Quellen	358